Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ab allem ingote irm schepffer funde sie her
fullüge aller irer begirden / vnd ub flusikeit
aller lüste. Vnd davon spricht augs. inl. off
zu got also. Herre du hast vns gemacht
zu dir / vnser herz ist vngeruwig biß das
es ruwen wirt indir. Das siebent gut
ist ganz vnd hoest freuntschaft vnd ge
mein gesellschafft die alle seligen indem
himelreich zu einand habn. Wan da wont
von yn aller volkumleichst her fuller die
zwey gepot der liebe gotes vnd des nachsten
Die seligen hant da got lieb dan sich selbs /
vnd hant einand ir iglich den andn also lieb
als sich selbs / vnd got hat sie lieber dan sie
sich selbs liep hant. Vnd seit dem mal in
diesem gegenwirthigen leben. guten vnd
vnuffigen menschn die war freuntschafft
zu samen hant / gar lustleich ist das sie
nit einand wonent / wie liepliich vnd
wie gar lustlich wirt dan sein der vnzelleichn
menige aller heiligen menschn vnd engel.
indem himelreich mit einander zu wonende
in allem frieden. in vollkumener sichheit.
vnd in zufliessüge aller gut / vnd in aller
volkumenst liebe eins iglichen zu allen
andn / vnd in ewig niessunge der gesellschaft
vnsers herrn ihu cristi. der iungkfrawen
marie aller heilign apostln. marterer.
peichtig. iungkfrawn. wiewen / vn aller
gerechten / die von dem vdampfnisse diess
wutenden meers zu dem sichern vber d
ewigen selikeit kume seint / vnd in solich
vnsagleich frewdn vnd lust vmer vnd
ewigleich wdent ruwe habn. Das acht
gut ist weishait vnd sicherhz vn klarns
skentnis gotes vnd aller creaturn Cassio
dorus. inl. deaia / vn prosper in de vitu
contemplatiua sprechnt. Herkentnusse men
schleich vnd gotlich dinge / vnd vnzelleich
vil warheit von den werken gotes. vnd
von der gemeinde der creaturn / die der
vspendikeit begirleich vnd lustig seint /
suchen wir hie mit gar grosser arbeit / vn
der wenig finden wir. die damoch volzwey
selige seint / die doch die heiligen indem
himelreich gar gewisse vnd klarleiche enpfi
hent / vnd nit durch teille / sund mit einand
mit eyn ange sicht. Dauo spricht augs. in de doc
trina. nach dem synn also / Wie wol gut ver
stentnus nit gutem leben eyn vnmassen gut
ding ist / so ist doch eym menschn me dar nach
zu ringende das er wol vnd heilablich lebe /
dan das er vil vspree / Wan wer ubel lebt / der
vspilt das er auch das vliese das er verstett.
Wer ab wol vnd rechtlich lebt / der vdient das
er von den dingen die vleich gut seint auch
hie me vspree / vnd das er dahin kume / da er got.
vnd mgote alle dinge sicht / vnd da ym eins mals
ingegossen wirt also grosse vnd also gewisse künst
der dinge / gegen der die künst dips lebens für nicht
zu stheczende ist. Was plato / was aristoteles /
was ptolomeus. od and weissen von den naturn
der dinge. von den zäln. von den begemissen od
den tigurn durch alles ir leben nit grossen arbei
den vnd nit sweissen gethämet hant / vn was
wir hie der warheide vsten mogen / das ist das
mynst gegen dem das ein iglicher nider selikeit
vsten wirt / Du der selbn selikeit bringt vns nit
künst od gewalt / reichtu od lust / sund nor ein
gutes vnd gerechtes lebn mit der gnadn gots.
Wer da wil wissen wie lustlich menschlicher v
stentnisse indem himelreich sey gewisse vnd
klar herkentnus der warheide / der mag das
vsten auß dem grossen fleiß der / die hie nach
der weishait gerungen hant / die alle dinge
gewüden liessen / vnd gaben sich gengleich vnd
gar der herfurschunge der wunderleichen vn
grossen werkche gotes / vnd der natur / vnd tadn
das nor auß liebe der warhait / der sie also vast
begertn. das sie durch irer herkentnisse willn
alle ander dinge gewerden liessen / vnd der nicht
achten / die doch mit irer grossen arbeit vnd
müe solich warheit der sie also vast begerten.
kum gekosten mochten. ayocht nu kostunge
d warheit die heidenschen maist mit irer
liebe vnd lust darzu bringen / das sie die für
sagten allen reichtumen. lusten gewelten
vnd ern dieser werlte / wie grosse lust vnd
sussikeit macht dan den selign die schunge. dch
die in der gotlichen natur die ging gemeinde

der creaturn